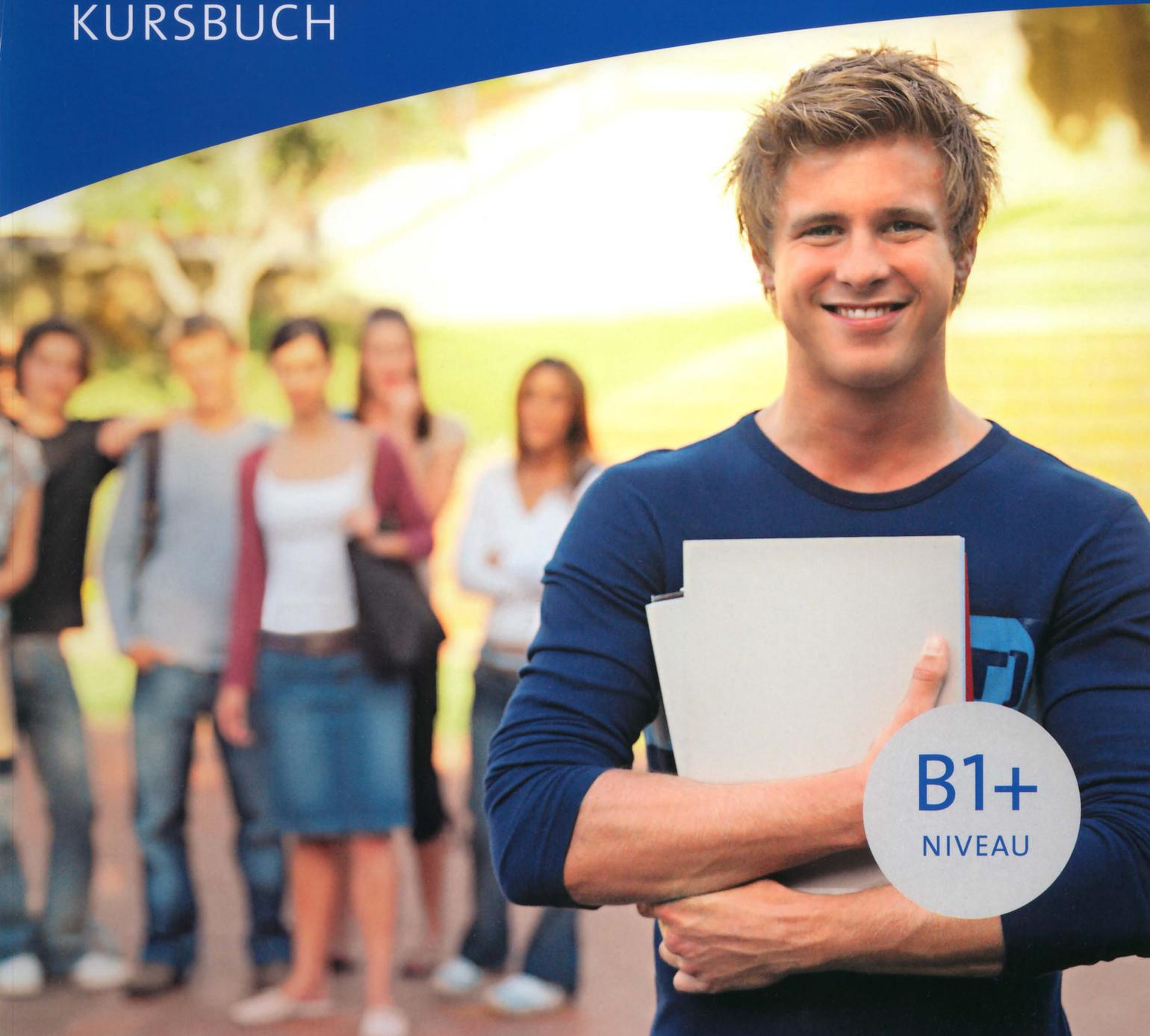


# SICHER!

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE  
KURSBUCH



**B1+**  
NIVEAU

**Hueber**



NIVEAU B1+

# SICHER!

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE  
KURSBUCH

Michaela Perlmann-Balme  
Susanne Schwalb

Hueber Verlag



Dieses Symbol verweist auf einen Hörtext auf den Kursbuch CDs aus dem Medienpaket (ISBN: 978-3-19-101206-9), hier auf CD1, Track 6.



Dieses Symbol verweist auf einen Film (Abschnitt) auf der DVD aus dem Medienpaket (ISBN: 978-3-19-101206-9), hier auf Film 4.



Solch ein Hinweis neben den Aufgaben im Kursbuch verweist auf eine dazugehörige Übung im Arbeitsbuch, hier z. B. auf Seite 16, Übung 23.

## GRAMMATIK

Übersicht → S.28/2

Solch ein Hinweis führt Sie zur Grammatikzusammenstellung am Ende der Lektion, hier auf Seite 28, Abschnitt 2.

← S.10/3

Solch ein Hinweis auf den Grammatik-Übersichtsseiten verweist auf die Seite und Aufgabe im Kursbuch, wo das Thema behandelt wird, hier z. B. auf Seite 10, Aufgabe 3.

Für die hilfreichen Hinweise danken wir:

Marija Francetić, Zagreb; Anja Geisler, Aranjuez; Ludwig Hoffmann, Birgit Kneiert, Frankfurt/Main

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern  
2016 15 14 13 12 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2012 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland  
Umschlaggestaltung, Layout und Satz: Sieveking print & digital, München  
Redaktion: Juliane Wolpert; Karin Ritter; Isabel Krämer-Kienle, Hueber Verlag, Ismaning  
Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf  
Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-19-001206-0

# INHALT

<b>LEKTION 1</b>	<b>IN KONTAKT</b>	<b>9–18</b>	<b>WORTSCHATZ</b>	Ausbildung und Berufstätigkeit	<b>56</b>
<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Kennenlernen	<b>9</b>	<b>SPRECHEN</b>	Small Talk: Gespräch über Berufe	<b>58</b>
<b>HÖREN</b>	Interviews: Mediennutzung	<b>10</b>	<b>LESEN 2</b>	Stellenanzeige	<b>59</b>
<b>SPRECHEN</b>	Jemanden interviewen	<b>11</b>	<b>SCHREIBEN</b>	Bewerbungsschreiben	<b>60</b>
<b>LESEN</b>	Test: Wie lernen Sie am liebsten?	<b>12</b>	<b>SEHEN UND HÖREN 2</b>	Werbefilm / Interview: Ausbildung bei einer Bank	<b>61</b>
<b>WORTSCHATZ</b>	Wörterbucharbeit	<b>15</b>	<b>GRAMMATIK</b>	Konjunktiv II: Irreale Wünsche und Bedingungen; Finalsätze	<b>62</b>
<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Interviews mit Lernenden	<b>16</b>			
<b>GRAMMATIK</b>	Temporaladverbien; Adjektivdeklination	<b>18</b>			
<b>LEKTION 2</b>	<b>FESTE</b>	<b>19–28</b>	<b>LEKTION 6</b>	<b>MUSIK</b>	<b>63–74</b>
<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Bild als Sprech Anlass: Vermutungen	<b>19</b>	<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Umfrage: Über Musik sprechen	<b>63</b>
<b>HÖREN</b>	Gespräche bei Einladungen	<b>20</b>	<b>HÖREN 1</b>	Interview: Musikalische Wunderkinder	<b>64</b>
<b>SPRECHEN 1</b>	Mündliche Einladungen	<b>21</b>	<b>WORTSCHATZ</b>	Musik	<b>65</b>
<b>LESEN</b>	Schriftliche Einladungen	<b>22</b>	<b>HÖREN 2</b>	Ansagen am Infotelefon	<b>66</b>
<b>SCHREIBEN</b>	Termine vereinbaren	<b>24</b>	<b>SCHREIBEN</b>	Private E-Mail	<b>67</b>
<b>WORTSCHATZ</b>	Feste und Partys	<b>25</b>	<b>LESEN</b>	Zeitungsartikel: Deutsches Theater; Musikforum – Blogbeiträge	<b>68</b>
<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Foto-Reportage: Oktoberfest	<b>26</b>	<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Videoclips	<b>71</b>
<b>SPRECHEN 2</b>	Eine Präsentation planen und halten	<b>27</b>	<b>SPRECHEN</b>	Deutschsprachige Bands präsentieren	<b>73</b>
<b>GRAMMATIK</b>	Modalpartikeln, Verben mit Präposition	<b>28</b>	<b>GRAMMATIK</b>	Negationswörter; Kausale und konzessive Zusammenhänge	<b>74</b>
<b>LEKTION 3</b>	<b>UNTERWEGS</b>	<b>29–40</b>	<b>LEKTION 7</b>	<b>GELD</b>	<b>75–86</b>
<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Vermutungen äußern	<b>29</b>	<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Quizfragen	<b>75</b>
<b>HÖREN</b>	Gespräche am Flughafen	<b>30</b>	<b>SPRECHEN 1</b>	Ein Spiel beschreiben	<b>76</b>
<b>WORTSCHATZ</b>	Verben der Bewegung	<b>31</b>	<b>LESEN 1</b>	Test: Lassen Sie sich beim Einkaufen verführen?	<b>78</b>
<b>SPRECHEN 1</b>	Ausflüge: Vorschläge machen	<b>32</b>	<b>SPRECHEN 2</b>	Private Verkaufsgespräche	<b>79</b>
<b>LESEN</b>	Werbefroschüre; Zeitungsartikel: Der neue „Mute“	<b>34</b>	<b>LESEN 2</b>	Zeitungsinterview: Einkaufsverhalten	<b>80</b>
<b>SCHREIBEN</b>	Unterkünfte beschreiben	<b>37</b>	<b>WORTSCHATZ</b>	Einkaufsgewohnheiten	<b>82</b>
<b>SPRECHEN 2</b>	Wegbeschreibungen	<b>38</b>	<b>HÖREN</b>	Radiosendung: Meine Frau zahlt	<b>83</b>
<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Foto-Reportage: Weltreisen	<b>39</b>	<b>SCHREIBEN</b>	Diskussionsbeitrag: Online-Shopping	<b>84</b>
<b>GRAMMATIK</b>	werden + Infinitiv; Relativsätze	<b>40</b>	<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Kurzfilm: Kleingeld	<b>85</b>
<b>LEKTION 4</b>	<b>WOHNEN</b>	<b>41–50</b>	<b>GRAMMATIK</b>	Passiv; Wortbildung Nomen: Nachsilben	<b>86</b>
<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Bildbeschreibung	<b>41</b>	<b>LEKTION 8</b>	<b>LEBENSLANG LERNEN</b>	<b>87–98</b>
<b>WORTSCHATZ</b>	Zimmereinrichtung	<b>42</b>	<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Diskussion: Lernphasen	<b>87</b>
<b>HÖREN</b>	Reportage: Haustausch	<b>43</b>	<b>LESEN</b>	Kursverzeichnis einer Volkshochschule	<b>88</b>
<b>SCHREIBEN</b>	E-Mail: Vorschläge machen	<b>44</b>	<b>SPRECHEN</b>	Kursangebote auswählen	<b>90</b>
<b>LESEN</b>	Zeitungsartikel: Wohnformen	<b>46</b>	<b>HÖREN 1</b>	Gesprächsrunde: Kosten für Bildung	<b>92</b>
<b>SPRECHEN</b>	Wünsche ausdrücken	<b>48</b>	<b>SCHREIBEN</b>	Diskussionsbeitrag: Bildungschancen	<b>94</b>
<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Animationsfilm: Kein Platz für Gerold	<b>49</b>	<b>HÖREN 2</b>	Eine Anleitung	<b>95</b>
<b>GRAMMATIK</b>	Wortbildung Nomen; <i>nicht/nur</i> <i>brauchen ... zu</i> ; Wortstellung im Hauptsatz; Temporale Präpositionen	<b>50</b>	<b>WORTSCHATZ</b>	Computer und Zubehör	<b>96</b>
<b>LEKTION 5</b>	<b>BERUFSEINSTIEG</b>	<b>51–62</b>	<b>SEHEN UND HÖREN</b>	Werbefilm	<b>97</b>
<b>EINSTIEGSSEITE</b>	Foto-Reportage: Das Atelier La Silhouette	<b>51</b>	<b>GRAMMATIK</b>	Genitiv; Die Position von <i>nicht</i> ; Lokale Präpositionen	<b>98</b>
<b>SEHEN UND HÖREN 1</b>	Foto-Reportage: Das Atelier La Silhouette	<b>52</b>	<b>ANHANG</b>		<b>99</b>
<b>LESEN 1</b>	Zeitungsartikel: Speed-Dating mit dem Chef	<b>54</b>	<b>WICHTIGE REDEMittel / KOMMUNIKATION</b>		<b>100–104</b>
			<b>UNREGELMÄSSIGE VERBEN</b>		<b>105–111</b>
			<b>VERBEN MIT PRÄPOSITION</b>		<b>112–117</b>

LEKTION	LESEN	HÖREN	SCHREIBEN
<b>1</b> <b>IN KONTAKT</b> Seite 9–18	Test: Wie lernen Sie am liebsten? Seite 12	Interviews: Mediennutzung Seite 10	
<b>2</b> <b>FESTE</b> Seite 19–28	Schriftliche Einladungen Seite 22	Gespräche bei Einladungen Seite 20	Termine vereinbaren Seite 24
<b>3</b> <b>UNTER- WEGS</b> Seite 29–40	Werbebroschüre: Touch & Travel; Zeitungsartikel: Der neue „Mute“ Seite 34	Gespräche am Flughafen Seite 30	Unterkünfte beschreiben Seite 37
<b>4</b> <b>WOHNEN</b> Seite 41–50	Zeitungsartikel: Wohnformen Seite 46	Reportage: Haustausch Seite 43	E-Mail: Vorschläge machen Seite 44

# KURSPROGRAMM

SPRECHEN	SEHEN UND HÖREN	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
Jemanden interviewen <b>Seite 11</b>	Interviews mit Lernenden <b>Seite 16</b>	Wörterbucharbeit <b>Seite 15</b>	Temporaladverbien; Adjektivdeklination <b>Seite 18</b>
<b>1</b> Mündliche Einladungen <b>Seite 21</b>  <b>2</b> Eine Präsentation planen und halten <b>Seite 27</b>	Foto-Reportage: Oktoberfest <b>Seite 26</b>	Feste und Partys <b>Seite 25</b>	Modalpartikeln; Verben mit Präposition <b>Seite 28</b>
<b>1</b> Ausflüge: Vorschläge machen <b>Seite 32</b>  <b>2</b> Wegbeschreibung <b>Seite 38</b>	Foto-Reportage: Weltreisen <b>Seite 39</b>	Verben der Bewegung <b>Seite 31</b>	<i>werden</i> + Infinitiv; Relativsätze <b>Seite 40</b>
Wünsche ausdrücken <b>Seite 48</b>	Animationsfilm: Kein Platz für Gerold <b>Seite 49</b>	Zimmereinrichtung <b>Seite 42</b>	Wortbildung Nomen; <i>nicht/nur brauchen ... zu</i> ; Wortstellung im Hauptsatz; Temporale Präpositionen <b>Seite 50</b>

LEKTION	LESEN	HÖREN	SCHREIBEN
<p><b>5</b></p> <p><b>BERUFS-EINSTIEG</b></p> <p>Seite 51–62</p>	<p><b>1</b> Zeitungsartikel: Speed-Dating mit dem Chef <b>Seite 54</b></p> <p><b>2</b> Stellenanzeige <b>Seite 59</b></p>	<p>Interview mit einem Bankauszubildenden <b>Seite 61</b></p>	<p>Bewerbungsschreiben <b>Seite 60</b></p>
<p><b>6</b></p> <p><b>MUSIK</b></p> <p>Seite 63–74</p>	<p>Zeitungsartikel: Deutsches Theater; Blogbeiträge <b>Seite 68</b></p>	<p><b>1</b> Interview: Musikalische Wunderkinder <b>Seite 64</b></p> <p><b>2</b> Ansagen am Infotelefon <b>Seite 66</b></p>	<p>Private E-Mail <b>Seite 67</b></p>
<p><b>7</b></p> <p><b>GELD</b></p> <p>Seite 75–86</p>	<p><b>1</b> Test: Lassen Sie sich beim Einkaufen verführen? <b>Seite 78</b></p> <p><b>2</b> Zeitungsinterview: Rein ins Geschäft, Beute machen ... <b>Seite 80</b></p>	<p>Radiosendung: Meine Frau zahlt <b>Seite 83</b></p>	<p>Diskussionsbeitrag: Online-Shopping <b>Seite 84</b></p>
<p><b>8</b></p> <p><b>LEBENS-LANG LERNEN</b></p> <p>Seite 87–98</p>	<p>Kursverzeichnis einer Volkshochschule <b>Seite 88</b></p>	<p><b>1</b> Gesprächsrunde: Kosten für Bildung <b>Seite 92</b></p> <p><b>2</b> Eine Anleitung <b>Seite 95</b></p>	<p>Diskussionsbeitrag: Bildungschancen <b>Seite 94</b></p>

# KURSPROGRAMM

## SPRECHEN

Small Talk:  
Gespräch über Berufe  
**Seite 58**

Deutschsprachige  
Bands präsentieren  
**Seite 73**

**1** Ein Spiel  
beschreiben  
**Seite 76**

**2** Private  
Verkaufsgespräche  
**Seite 79**

Kursangebote  
auswählen  
**Seite 90**

## SEHEN UND HÖREN

**1** Foto-Reportage:  
Das Atelier La  
Silhouette  
**Seite 52**

**2** Werbefilm:  
Ausbildung  
bei einer Bank  
**Seite 61**

Videoclips  
**Seite 71**

Kurzfilm:  
Kleingeld  
**Seite 85**

Werbefilm  
**Seite 97**

## WORTSCHATZ

Ausbildung und  
Berufstätigkeit  
**Seite 56**

Musik  
**Seite 65**

Einkaufs-  
gewohnheiten  
**Seite 82**

Computer und  
Zubehör  
**Seite 96**

## GRAMMATIK

Konjunktiv II:  
Irreale Wünsche  
und Bedingungen;  
Finalsätze  
**Seite 62**

Negationswörter;  
Kausale und  
konzessive  
Zusammenhänge  
**Seite 74**

Passiv;  
Wortbildung Nomen:  
Nachsilben  
**Seite 86**

Genitiv;  
Die Position von *nicht*;  
Lokale Präpositionen  
**Seite 98**

Liebe Leserinnen und Leser,

das Lehrwerk **SICHER!** führt zum Abschluss der Stufen **B1+**, **B2** oder **C1** des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen*. Es richtet sich an fortgeschrittene erwachsene Deutschlernende ab 16 Jahren. Nach erfolgreichem Durcharbeiten des vorliegenden Kurs- und Arbeitsbuchs **SICHER! B1+** können alle Prüfungen auf diesem Niveau abgelegt werden.

Die Lektionen sind in die Bausteine **LESEN – HÖREN – SCHREIBEN – SPRECHEN – WORTSCHATZ – SEHEN UND HÖREN** gegliedert.

Am Ende jeder Lektion befindet sich eine kompakte und übersichtliche Darstellung des jeweiligen Grammatikstoffs.

In verschiedenen Kursen kann das Lernprogramm je nach Bedarf, Interesse und Zeitrahmen individuell zusammengestellt werden. Die Lektionen enthalten aktuelle, authentische Lernmaterialien zu Alltag, Beruf, Studium und Ausbildung. Es findet sich ein breites Spektrum an aktuellen alltags- und berufsrelevanten Textsorten wie z. B. Zeitungsartikel, Werbebroschüren, Einladungen, Interviews, E-Mails und Bewerbungsschreiben. Dazu gibt es abwechslungsreiches Aufgaben- und Übungsmaterial, das die Rezeption und handlungsorientierte Produktion gleichermaßen fördert.

In der Rubrik „Wussten Sie schon?“ wird modernes landeskundliches Wissen über die deutschsprachigen Länder vermittelt und damit der Blick für interkulturelle Themen und Fragestellungen geschärft.

Um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, können Lernende auf die vertiefenden Übungen im Arbeitsbuch sowie auf das Angebot unter [www.hueber.de/sicher](http://www.hueber.de/sicher) zurückgreifen. Dort findet sich auch eine Vielzahl von Anregungen und Materialien für Lehrende.

Die Grammatik, der Wortschatz und die Redemittel verbinden durch „zyklisches Lernen“ Bekanntes mit Neuem. Dadurch können die Lernenden ihre Kenntnisse systematisch auf- und ausbauen.

Strategien zum Lernen werden durch gezielte Aufgaben und praxisnahe Tipps gefördert. Mit der Selbstevaluation am Ende von jedem Baustein können die Lernenden ihre Lernfortschritte selbst kontrollieren und dokumentieren.

Im Arbeitsbuch steht darüber hinaus noch ein Selbsttest am Ende der einzelnen Lektionen zur Verfügung. Der Portfoliogedanke wird unter anderem durch die Rubrik „Mein Dossier“ im Arbeitsbuch aufgegriffen.

Das **SICHER!**-Medienpaket umfasst zwei CDs mit Höraufnahmen zum Kursbuch sowie eine DVD mit Filmen zum Baustein **SEHEN UND HÖREN**.

Viel Spaß mit **SICHER!** wünschen Ihnen  
die Autorinnen



# 1 IN KONTAKT

## 1 Drei mal drei! → AB 7/Ü3

- a Schreiben Sie über sich zu jedem der drei Themen (siehe Foto) eine Zahl (z. B. Geburtsjahr, Alter), einen Namen von einer Person oder einem Ort (z. B. Sohn, Geburtsort, Name der Schule) und ein weiteres Wort (z. B. Berufswunsch, Hobby) auf ein Blatt.
- b Arbeiten Sie zu dritt. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen. Antworten Sie zuerst nur mit *Ja* oder *Nein*. Erst nach zweimal *Nein* sagen Sie die richtige Lösung. Die beiden Interviewer notieren diese Informationen in Stichpunkten.

Steve  
- 5 Geschwister

Hast du fünf Kinder?

Nein, ich habe keine Kinder.

Lebst du seit fünf Jahren in Lyon?

Nein, aber ich habe fünf Geschwister.

Wir stellen euch Steve aus Kanada vor. Er kommt aus einer Großfamilie mit fünf Geschwistern und hat einen Hund. Der heißt Frederik. Steve ist 2010 ...

- c Stellen Sie sich gegenseitig im Kurs vor.



# SPRECHEN

## 1 Lied

- 4 a Hören Sie den Anfang eines Liedes. Woran denken Sie bei dieser Musik?  
b Lesen Sie den Titel des Liedes und den Refrain. Worum könnte es gehen?

### Gefällt mir

Wir sind sozial total vernetzt,  
erfahren Wichtiges gleich jetzt.  
Weil das, was täglich so passiert,  
uns alle wirklich interessiert.

Schreib mir doch mal was an die Wand,  
jedes Detail ist relevant.  
Es steht schon fest, dass mir's gefällt,  
weil ja der „Dislike“-Button fehlt.

- 5 c Hören Sie das ganze Lied. Sammeln Sie dann im Kurs: Was wissen Sie nun über diese Leute?

Horst • Dirk • Sabine • Jan und Ina •  
Nina • Bernd • Roman • Gabi • Inge

Horst → IKEA  
Dirk → 14 neue Freunde

- d Wie findet der Sänger soziale Netzwerke? Was meinen Sie?  
e Wie finden Sie soziale Netzwerke wie Facebook?

## 2 Mit Freunden in Kontakt → AB 10/Ü8-9

- a Schreiben Sie die Namen von fünf Freunden auf. Wie waren Sie zum letzten Mal mit ihnen in Kontakt, z. B. bei einem persönlichen Treffen, per Telefon, im Chat? Notieren Sie. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe.  
b Machen Sie jetzt ein Interview mit einer Lernpartnerin / einem Lernpartner. Wählen Sie aus diesen Fragen fünf aus und notieren Sie die Antworten.

- Wie oft telefonierst du pro Tag? \_\_\_\_\_
- Wie viele Nummern hast du in deinem Handy-Telefonbuch? \_\_\_\_\_
- Wie vielen Freunden schreibst du regelmäßig in sozialen Netzwerken? \_\_\_\_\_
- Wie viele handgeschriebene Briefe hast du im letzten Jahr erhalten? \_\_\_\_\_
- Wie viele SMS schreibst du täglich/wöchentlich? \_\_\_\_\_
- Wie viel Zeit verbringst du täglich online? \_\_\_\_\_
- Welche Sprachen benutzt du regelmäßig online? \_\_\_\_\_
- Wie viele E-Mail-Kontakte hast du täglich? \_\_\_\_\_
- Ein Jahr auf einer einsamen Insel – welches Gerät würde dir am meisten fehlen? \_\_\_\_\_

## 3 Präsentation der Ergebnisse → AB 11/Ü10

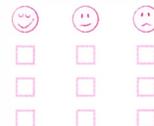
- a Stellen Sie Ihre Lernpartnerin / Ihren Lernpartner in einer Gruppe vor.  
b Vergleichen Sie: Welche Rekorde gibt es im Kurs?

Bei uns telefoniert Sandra am wenigsten. Meistens nur einmal am Tag.

In unserer Gruppe telefoniert Pedro am meisten. Er telefoniert ungefähr zehnmal am Tag.

Ich kann jetzt ...

- den Refrain eines Liedes verstehen.
- Fragen beantworten, wie und wie oft ich Medien benutze.
- Ergebnisse aus einem Interview präsentieren.



## 1 Sprachen im Kurs

- a Wie viele Sprachen werden in Ihrem Kurs gesprochen?
- b Wer hat welche Lieblings-Fremdsprache?
- c Wer möchte noch mehr Sprachen lernen und welche sind das?

## 2 Machen Sie den Test: *Wie lernen Sie am liebsten?*

Welche Antwort passt am besten zu Ihnen? Markieren Sie.

- 1 **Eine Fremdsprache lernen ist für mich ...**
  - A sinnvoll, weil ich etwas für meinen Kopf tun möchte.
  - B gut, weil ich mit anderen Menschen in Kontakt kommen möchte.
  - C notwendig, weil ich Fremdsprachen für meine Arbeit brauche.
  - D spannend, weil ich etwas über fremde Länder und andere Menschen lerne.
- 2 **Wenn man eine Fremdsprache gut lernen möchte, muss man vor allem ...**
  - A die Regeln der Grammatik lernen.
  - B Wörter und Redemittel lernen. Das braucht man im Beruf.
  - C mit Muttersprachlern sprechen.
  - D viele Filme in dieser Sprache sehen.
- 3 **Ich lerne am liebsten ...**
  - A mit anderen in einer kleinen Gruppe.
  - B mit einer Lernpartnerin / einem Lernpartner.
  - C in einem Kurs.
  - D allein.
- 4 **Hausaufgaben sollten ...**
  - A Computer-Übungen sein, zum Beispiel auch Such-Aufgaben im Internet.
  - B vor allem Grammatikübungen sein.
  - C nützlich für den Berufsalltag sein.
  - D ganz unterschiedlich sein.
- 5 **Die Kursleiterin / der Kursleiter in einem Sprachkurs sollte ...**
  - A meine Fehler immer korrigieren.
  - B immer in der Fremdsprache sprechen.
  - C interessante Spiele und Aufgaben machen.
  - D aktuelle Materialien zum Sehen und Hören präsentieren.
- 6 **Das Training der Aussprache finde ich ...**
  - A wichtig, weil gute Aussprache der Schlüssel zum beruflichen Erfolg ist.
  - B notwendig, weil ich Unterschiede nicht so gut höre.
  - C weniger wichtig, weil ich vor allem lesen und hören möchte.
  - D wichtig, weil mir das noch schwerfällt.

## 3 Welcher Lerntyp sind Sie?

Übertragen Sie Ihr Ergebnis. Welches Symbol haben Sie am häufigsten markiert? Lesen Sie die Auswertung auf der nächsten Seite.

	1	2	3	4	5	6
A	◆	◆	◆	■	◆	●
B	▲	●	●	◆	▲	▲
C	●	▲	▲	●	●	■
D	■	■	■	▲	■	◆

## Auswertung



## ◆ Typ A: Lernende mit System

Disziplin und Training spielen in Ihrem Leben eine wichtige Rolle. Sie schreiben schon sehr korrekt und haben keine Angst vor den deutschen Artikeln und Endungen. Sie arbeiten gern mit einer klaren Grammatiktafel, weil Sie das für wichtig halten. Beim Sprechen machen Sie noch einige kleine Fehler, die Sie gern loswerden möchten. Ihre unsichere Aussprache bei manchen Lauten möchten Sie auch verbessern. Deshalb wollen Sie im Kurs vor allem Sprechen üben.



## ▲ Typ B: Lernende, die sich gern unterhalten

Sie sind ein kommunikativer Mensch und haben ein gutes Gefühl für andere. Sie sind kein Bücherwurm und verbringen auch nicht gern Stunden vor dem Computer. Interessant ist für Sie, mit anderen zusammen etwas zu erarbeiten. Der beste Weg für Sie ist, in einem Kurs zu lernen. Die neuen Wörter lernen Sie schnell und wenden sie im Gespräch auch an. Allerdings passieren Ihnen noch Fehler. Sie wollen daher vor allem üben, richtig zu sprechen.



## ● Typ C: Berufsorientierte Lernende

Sie brauchen Deutsch für den Berufsalltag. Das Lernen von Grammatikregeln interessiert Sie weniger. Schneller Erfolg ist wichtig für Sie. Sie mögen lebensnahe Rollenspiele und „sprechen“ mit dem ganzen Körper. Sie möchten aktuelles Deutsch hören, so wie es die Leute in den deutschsprachigen Ländern auf der Straße sprechen. Bei Gruppenarbeiten sind Sie sehr aktiv. Problemlos lernen Sie lange Textpassagen auswendig. Üben wollen Sie das Schreiben von Geschäfts-E-Mails.



## ■ Typ D: Kulturell interessierte Lernende

Sie wohnen weit weg von den deutschsprachigen Ländern, haben eine gute Schulbildung, reisen viel in der Welt herum. Lustige Geschichten auf Deutsch zu lesen gehört zu Ihren Hobbys. Beim Lesen verstehen Sie ziemlich viel, weil Sie schon mehrere Fremdsprachen können. Sie lieben Sprichwörter und Redewendungen. Es gefällt Ihnen, ausländische Filme im Original zu sehen – mit Untertiteln natürlich. Sie haben leider nicht viele Möglichkeiten, die Sprache aktiv einzusetzen. Deshalb wollen Sie im Kurs das Sprechen üben.

5  
10  
15  
20  
25  
30  
35

1

## 4 Das Testergebnis

- Was sagen Sie zu Ihrem Ergebnis? Passt es zu Ihnen?
- Suchen Sie im Kurs: Wer ist der gleiche Typ wie Sie? Wie viele Typen von A, B, C und D gibt es im Kurs?
- Welche Gemeinsamkeiten beim Lernen einer Fremdsprache finden Sie noch?

## Wussten Sie schon? → AB 11/Ü11

Durchschnittlich 70 Prozent der Kommunikation in der Fremdsprache besteht aus Hörverstehen. Man muss verstehen, was andere sagen oder fragen. Sprechen steht auf Platz 2, dann folgt Lesen, und am wenigsten braucht man normalerweise das Schreiben.

